

## ■ FRK: Free-TV-Paket läuft über Astra

Das **Digitalpaket** mit **privaten Free-TV-Sendern**, das der **Fachverband Rundfunkempfangs- und Kabelanlagen** (FRK) für mittelständische und unabhängige Kabelgesellschaften zusammenstellt, soll den Kopfstellen über Kapazität des Satellitenbetreibers **SES Astra** zugeführt werden. Mit der **KabelDienstLeistungsgesellschaft** (KDL) wurde vereinbart, die Verhandlungen zur Einführung des Angebots „**Transponder Optimierte Programm-Pakete**“ (TOPP) nur noch mit SES Astra und der für den Uplink zuständigen Technik-Tochter **APS Astra Platform Services** zu führen, wie der Verband mitteilte. Die Gespräche mit alternativen Plattformbetreibern seien beendet worden, sagte der stellvertretende FRK-Vorsitzende **Heinz-Peter Labonte** in Berlin. Als Begründung nannte er Auffassungsunterschiede hinsichtlich Konzepten, Inhalten, Vermarktungs- und Erfolgchancen bei Kabelkunden, Netzbetreibern und Wohnungsbesitzern. „Es hat sich im Laufe der Gespräche mit den unterschiedlichen Anbietern herausgestellt, dass SES Astra der am stärksten am Kundeninteresse orientierte Partner der freien, unabhängigen und meist mittelständischen Kabelnetzbetreiber aus Handwerk und Wohnungswirtschaft ist.“

Geplant sei die Zusammenschaltung von jeweils **elf über Satellit frei und unverschlüsselt verbreiteten Digitalsendern** auf einem Transponder. Diese seien zurzeit auf einer Vielzahl von Transpondern verteilt, die nicht vom Satellitenbetreiber optimierbar seien, erklärte Labonte. Es sei beabsichtigt, zunächst zwei Transponder mit insgesamt 22 Programmen zu belegen und den rund 80.000 Kopfstellen unabhängiger Kabelnetzbetreiber verschlüsselt zuzuführen. An der Kopfstelle werden sie kollektiv entschlüsselt und den Kabelkunden frei empfangbar weitergeleitet. Zum anderen würden, so Labonte, die Fernsehgeräte der Haushalte mit digitalen Set-Top-Boxen aufgerüstet. Dadurch könnten die Kunden zukünftig neben 30 analogen weitere insgesamt 56 digitale Programme unverschlüsselt empfangen. „Damit werden die unabhängigen Kabelnetzbetreiber im Wettbewerb mit dem Satelliten und den großen regionalen, von anonymen Kapitalgebern beherrschten Kabelgesellschaften weiter gestärkt.“ Labonte erwartet, dass die Verträge zwischen KDL, SES Astra und APS bis zum Sommer unterschrieben werden können. Der Startschuss von „TOPP“ soll während des FRK-Kabelkongresses am 7. und 8. Oktober in Leipzig fallen.